

Zeitschrift:	Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegraфи svizzeri
Herausgeber:	Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe
Band:	70 (1992)
Heft:	1
Rubrik:	Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Fertigungstechnologien: Forschungszusammenarbeit mit den USA und mit Japan

Mit dem von Japan vorgeschlagenen Forschungsprogramm IMS (Intelligent Manufacturing Systems) bekommt die internationale Forschungskooperation auf dem Gebiet neuer Fertigungstechnologien eine neue Dimension. Australien, fünf EFTA-Staaten, die EG, Japan, Kanada und die USA haben eine Absichtserklärung für den Einstieg in eine «IMS-Versuchphase» unterzeichnet und damit einen ersten gemeinsamen Schritt zu einem Forschungsprogramm beschlossen, das die wichtigsten hochindustrialisierten Nationen umfasst.

Die Vorphase des eigentlichen Forschungsprogramms beginnt Anfang 1992

und wird voraussichtlich zwei Jahre dauern. Die Zeit soll dazu genutzt werden, den Kooperationsrahmen, die Themen schwerpunkte und die Projektfinanzierung zu klären. Darüber hinaus sollen in drei von der Industrie und der Wissenschaft gemeinsam getragenen Pilotprojekten praktische Erfahrungen gewonnen werden. Die Projekte werden 1992 bestimmt. Im Vordergrund stehen neben der Produktionstechnik besonders Themen wie Betriebsorganisation, Mitarbeiterqualifikation, Standardisierung sowie umweltgerechte Produktion.

Die Schweiz, die sich erfolgreich für den Miteinbezug der EFTA-Staaten in die

IMS-Initiative eingesetzt hat, ist jetzt auch Gastland der ersten IMS-Arbeitssitzung. Rund zwanzig Delegierte aus den sechs Partnerregionen haben am 9. und 10. Dezember 1991 im CIM-Bildungszentrum der Westschweiz in Givisiez getagt. Sie wollen einen Arbeitsplan verabschieden und die wesentlichen organisatorischen Fragen von IMS klären. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einem Besuch beim Waadtländer Verpackungsmaschinenhersteller *Bobst SA*.

Die Schweiz wird in den beiden entscheidenden IMS-Leitungsgremien mit je einem Experten aus der Industrie und aus der Wissenschaft vertreten sein. pd

Buchbesprechungen

Müller S. *Lokale Netze – PC-Netzwerke*. Moderne Datenkommunikation dargestellt am Beispiel von PC-Netzwerken. München, Carl Hanser Verlag, 1991. 146 S., zahlr. Abb., Preis DM 38.—.

Die Entwicklung in der Informatik geht heute dahin, dass Insellösungen zunehmend zu aufeinander abgestimmten und vernetzten arbeitsplatzspezifischen Lösungen weiterentwickelt werden. Das Buch will diese Entwicklung aus der Sicht des Netzwerkers beschreiben.

In einem ersten Teil versucht der Autor, allgemeine Zusammenhänge und grundlegende Kenntnisse anhand der Begriffe LAN, Übertragungseinrichtung, Übertragungstakt, Übertragungsart, Datenzugriff, Schnittstellen/Protokolle, Vermittlungstechniken/Datentransport, physische Übertragungsmöglichkeiten, Datenverbindung, Transportarten und Topologien zu erklären.

In einem zweiten Teil werden diese Themen und ihre Einbindung in übergeord-

Recensions

nate Systeme vertieft betrachtet. Netzwerke werden bezüglich Anwendungsgebieten, Topologien, Transportarten, Kabeln, Schnittstellen, Protokollen, Zugriffsverfahren und Normen beschrieben. Es folgen Kapitel über den Vergleich Ethernet – Cheapernet, Netzwerk-Betriebssysteme und ISDN. Gut brauchbar bei der Planung eines Netzes sind die Beschreibungen relevanter Parameter einer LAN-Planung und eines Auswahlverfahrens. Abgerundet werden die Ausführungen mit einer Planungs-Checkliste.

Weil offenbar weder ein technisches noch ein sprachliches Lektorat durchgeführt wurde, bereitet das Textverständnis etwelche Mühe.

Der Autor «findet keinen wissenschaftlichen Erklärungsansatz für die Datenkommunikation», deshalb beruft er sich auf einen praxisnahen Einstieg. Dafür wäre es aber sinnvoll, wenn verbreitete Produkte und Normen erklärt würden anstatt, wie es an vielen Stellen scheint, willkürliche Zahlen oder sachlogisch fal-

Recensioni

sche Behauptungen. Der im Titel erscheinende Ausdruck PC-Netzwerke wird im Buch nur sehr spärlich behandelt.

Wer sich für Kommunikation interessiert, aber noch wenig davon versteht, kann aus diesem Buch ein paar Fachausdrücke lernen. Allerdings wird das Verständnis für die Beziehungen zwischen den Ausdrücken nicht sonderlich gefördert, und als Nachschlagewerk für Begriffsdefinitionen ist das Werk auch nicht geeignet.

Eine Anlehnung an das ISO-OSI-Schichtenmodell würde den Text wesentlich verständlicher werden lassen. Dabei ginge es nicht darum, ausschliesslich Begriffe aus Normenwerken zu verwenden, sondern jede Detailerläuterung in einen klaren Rahmen einzubetten. Der Autor könnte auf diese Weise die verwirrend wirkenden Stellen vermeiden.

H. Leemann